

# Drache erwacht am 11. 11.

Mal-Aktion startet am 4. Oktober

Von Harald Rast

**Dietfurt (DK)** Der „Dietfurter Drache“ erhebt schon bald sein Haupt. Die Malarbeiten auf dem Pflaster rund um das Rathaus sollen am 4. Oktober um 10 Uhr beginnen. Ab Beginn des Faschings am 11. November soll das Kunstwerk zu bestaunen sein. Das wurde gestern bei einer Pressekonferenz bekannt.

Das einmalige Kunst-Projekt wurde gestern von Bürgermeister Franz Stephan (CSU), Vize-Bürgermeisterin und Schirmherrin Ilse Werner (CSU) sowie der Initiatorin Lore Mühlbauer offiziell vorgestellt. Der Dietfurter Stadtrat hatte das Vorhaben in seiner jüngsten Sitzung einstimmig gebilligt. Der Drache, der rund um das Rathaus auf das Pflaster gemalt wird, wird aber im Frühjahr kommenden Jahres der Innenstadt-Sanierung zum Opfer fallen.

Bürgermeister Stephan sprach von einer „großartigen Idee“ und bezeichnete die Aktion als bayernweite Werbung für die Stadt. Er kündigte an, dass am 11. November der Dietfurter Chinesen-Kaiser Ko-Huang-Di, bürgerlich Friedrich Koller, den letzten Pinselstrich an dem Werk setzen werde.

## „Spontane Idee“

Der „Dietfurter Drache“ sollte die Bürger in die geplante Innenstadt-Sanierung mit einbeziehen, meinte Vize-Bürgermeisterin Ilse Werner. Sie hat das Projekt gemeinsam mit ihrer Cousine Lore Mühlbauer vorangetrieben. „Es war eine spontane Idee, die wir schnell umsetzen – bevor sie zerredet wird“, erklärte Ilse Werner.

Doch bislang habe es seitens der Dietfurter ausschließlich positive Reaktionen gegeben. Lediglich die Kosten in Höhe von etwa 14 000 Euro seien manchen Bürgern übertrieben hoch erschienen. Doch Werner und Stephan zeigten sich in diesem Zusammenhang optimistisch, dass es gelingen werde, viele Sponsoren zu finden. So hat ein Farben-Hersteller bereits zugesagt, die rund 200 Liter Farbe zu spenden. Auch für Pinsel und Roller habe man bereits Sponsoren ausgemacht, die „von dem Projekt begeistert“ seien, berichtete Werner.

## Produkte mit Logo

Außerdem setzt Dietfurt auf modernes Merchandising. Das ebenfalls von Lore Mühlbauer entworfene originelle Drachen-Logo prangt auf Mützen, Schals und Buttons, die in den Geschäften verkauft werden sollen. Außerdem hofft Stephan, dass Dietfurter Bürger die bemalten Platten später als Andenken erwerben.

Die künstlerische Leiterin Lore Mühlbauer erläuterte die Ausmaße des Kunstwerkes. Vom Kopf bis zum Schwanz werde der Drache rund 150 Meter messen. Es müssten etwa 25 000 der rund 32 000 alten Platten rund um das Rathaus bemalt werden. An der Mal-Aktion könnten sich alle Dietfurter beteiligen. Die Vorlagen seien bereits ausgearbeitet.

Mittels eines auf ein Podest gespannten Tuches soll der Drache am „Unsinnigen“ sogar in die Höhe wachsen und „Feuer speien“. Am Faschings-Dienstag werde das Untier dann feierlich „begraben“, kündigte Mühlbauer an.



Das Drachen-Logo soll an allen Ortseingängen von Dietfurt prangen. Die Dietfurter Architektin Lore Mühlbauer hat das Markenzeichen entworfen, ihr kleiner Sohn Simon trägt schon eine der Mützen mit Logo, die zur Finanzierung des Projektes verkauft werden sollen. Foto: Rast

# Attacke mit Beil

**Neumarkt (DK)** Bei einem Streit in Neumarkt hat einer der beiden Kontrahenten den anderen mit einem Schlachterbeil angegriffen. Wie durch ein Wunder wurden die beiden Personen nur leicht verletzt.

Laut Polizeibericht gerieten die 39 und 28 Jahre alten Streithähne am Dienstag gegen 21.30 Uhr aneinander. Im Verlauf holte der Ältere ein Schlachterbeil heraus und wollte damit auf den Jüngeren einschlagen. Dieser wehrte sich aber erfolgreich.

# Abend mit Musikanten

**Dietfurt (grb)** Morgen findet ab 19.30 Uhr im Niedermeier-Saal das überregionale Musikantentreffen unter dem Motto „Ganz g'miatle, ohne Zw'nag, a scheene Musik und a G'sang“ statt. Alfred Haselbauer und Dieter Schulz haben den monatlichen Musikantenstammtisch in Dietfurt vor etwa zehn Jahren ins Leben gerufen.

So kommen heute wieder Musikanten und Sänger aus Oberbayern, Mittelfranken und der Oberpfalz zusammen. Der Eintritt zu diesem Musikantenabend ist kostenlos.

# Auto streift Traktor

**Seubersdorf (DK)** Auf der Bundesstraße 8 haben sich ein Traktor und ein Auto gestriffen. Der Unfall ereignete sich laut Polizeibericht gegen 14 Uhr.

Ein 22-jähriger Traktorfahrer wollte auf Höhe Neuhausen mit seinem Anhänger von der Bundesstraße in ein Feld abbiegen. Eine nachfolgende 28-jährige Pkw-Fahrerin wollte zu diesem Zeitpunkt überholen. Hierbei streiften sich beide Fahrzeuge. Der Sachschaden beträgt etwa 9000 Euro.



Vorfahrt missachtet: In Dietfurt kam es zum Zusammenstoß zweier Fahrzeuge, bei dem eine Person leicht verletzt wurde. Foto: grb

# Fahrerin leicht verletzt

**Dietfurt (DK)** In Dietfurt ist es am Mittwochmittag zum Zusammenstoß zweier Autos gekommen. Dabei wurde laut Polizeibericht eine Pkw-Lenkerin leicht verletzt. Mitfahrende Kleinkinder blieben dank der vorschriftsmäßigen Kindersitze unverletzt. Ein 32-Jähriger befuhr die Industriestraße und

wollte an der Einmündung zur Hauptstraße stadteinwärts abbiegen. Dabei missachtete er die Vorfahrt einer stadtauswärts fahrenden 29-Jährigen. Dadurch kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Eines der Autos erlitt einen Totalschaden, das andere wurde nur leicht beschädigt.

# Kurs im Aquarell-Malen

Veranstaltungen des OGV Zell/Arnsdorf

**Zell (fa)** Am 4. und 11. Oktober findet im Gasthaus Porschert in Zell ein Aquarell-Malkurs mit der Malerin Helga Meier-Greis aus Ingolstadt statt. Er beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Mittags kann bei der Wirtin gegessen werden, Kaffee und Kuchen am Nachmittag spendiert der Obst- und Gartenbauverein Zell/Arnsdorf. Der Unkostenbeitrag für den Malkurs beträgt 25 Euro. Am 4. Oktober wird ein Blumen-Motiv gemalt, eine Woche später lautet das Thema „Afrika“.

Anmeldung bitte bis spätestens 1. Oktober bei Bärbel Semmler, Telefon (0 84 68) 6 19, oder bei Ulrike Knitl, Tele-

fon (0 84 68) 80 50 13.

Am 3. Oktober wollen die Gartner des OGV Zell/Arnsdorf wieder eine Familienwanderung starten. Dazu sind alle, auch Nichtmitglieder, eingeladen. Gewandert wird, wie alljährlich, ins Himmelreich nach Deising, wo der Verein für die Mitglieder wieder Kaffee und Kuchen spendiert.

Der gemeinsame Abmarsch ist um 13.30 Uhr am Lindenbaum in Zell geplant. Die Arnsdorfer werden gebeten, untereinander auszumachen, ob sie entweder gleich von Arnsdorf aus ins Tal hinunter wandern oder sich mit den Zellern am Lindenbaum treffen.

# Kandidaten versprechen Einsatz für Dietfurt

Albert Füracker will Interessen der Bauern wahren / Carolin Braun für kleinere Klassen

**Dietfurt (rat)** Mit der Landtagswahl am Sonntag wird auch der Generationswechsel bei der Person des für Dietfurt zuständigen CSU-Abgeordneten erfolgen. An Stelle von Hans Spitzner, der seit dem Jahr 1974 im Maximilianeum sitzt und 14 Jahre lang Staatssekretär im bayerischen Wirtschaftsministerium war, steigt erstmals Albert Füracker für die Christsozialen als Spitzenkandidat in den Ring. Der 65-jährige Spitzner will dem Landtag den Rücken kehren.

„Ich rechne fest mit einem Erfolg“, erklärt Füracker. Selbst dessen politische Gegner zweifeln kaum dran, dass der 40-jährige Vollerwerbslandwirt für die CSU das Direktmandat erobert. Denn Füracker macht seit 20 Jahren Kommunalpolitik, er ist Vize-Landrat und Vize-Bürgermeister von Lupburg. Für ihn bedeute „Politik pure Leidenschaft“, wie er gesteht.

Vielleicht ist Fürackers Politisierung auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass er ein 68er ist – allerdings nur vom Jahrgang her. „Dem Gedankengut der 68er stehe ich nicht nahe“, betont er. Die Politik wurde ihm aber wohl auch in die Wiege gelegt. Denn bereits Fürackers Urgroßvater war Mitglied im Landtag.

Füracker ist „glücklich verheiratet“, wie er betont, und Vater von vier Kindern im Alter zwischen fünf und 15. Bislang war der staatlich geprüfte Techniker für Landbau im Vollerwerb in der eigenen Landwirtschaft tätig. Doch dafür will er in Zukunft nur noch seinen Urlaub nutzen.

Allerdings möchte er der Landwirtschaft auch in seiner neuen Funktion als Politiker verbunden bleiben. Es müssten endlich praxisgerechte Gesetze gemacht werden, fordert er.

Auch er als Bauer habe sich bislang „über vieles geärgert“, was an Regelungen aus München, Berlin oder Brüssel gekommen sei. Doch generell habe die CSU mit ihrer Agrarpolitik noch mit Abstand am meisten für die bayerischen Landwirte herausgeholt, meint er.

Natürlich liegt Füracker kraft seiner Herkunft auch der Naturschutz am Herzen. Dietfurt liege in einem ökologisch sensiblen Raum, müsse sich aber trotz aller Auflagen weiter sinnvoll wirtschaftlich entwickeln können. Doch dazu wolle er erst nach den Wahlen konkrete Vorschläge erarbeiten. Dafür werde er sich nach seinem Einzug ins Maximilianeum mit Politikern und Praktikern zusammensetzen.

Im Gegensatz zu ihrem CSU-Rivalen sieht die sozialdemo-

kratische Landtags-Kandidatin Carolin Braun den ländlichen Raum „schwer vernachlässigt“. Es gebe einen Reformstau bei der Sanierung der Staatsstraßen. Außerdem fordert die Dietfurter SPD-Stadträtin Förderprogramme für die überfällige energetische Sanierung von Altbauten aufzulegen.

Die 47-jährige Vize-Landrätin gehört bereits seit dem Jahr 1992 der SPD an. Sie stammt aus Wasserburg am Inn, lebt aber bereits seit 20 Jahren in Dietfurt. Die examinierte Lehrerin arbeitet in der Steuerkanzlei ihres Mannes mit. Doch neben der Familie ist die Politik ihre große Leidenschaft. „Ich will nicht nur hinten sitzen und schimpfen“, beschreibt sie ihre Motivation. Kritisieren sei leicht, sich zu engagieren aber viel besser.

Als Abgeordnete möchte Carolin Braun vor allem für Dietfurt etwas bewegen. Ansatzpunkte sieht sie vor allem in der Schulpolitik. Es gelte, den Fortbestand der Dietfurter Hauptschule dauerhaft zu sichern. Diese sei zwar aktuell nicht von der Schließung bedroht. Aber angesichts sinkender Schülerzahlen müsse unbedingt das Motto gelten: „Lieber kleine Klassen als geschlossene Schulen.“

Neben Füracker und Braun bewerben sich unter anderem folgende Kandidaten um das Direktmandat: Roland Schlusche (Grüne) aus Velburg, Hans Gerngroß (FW) aus Freystadt, Clemens Böll (FDP) aus Mühlhausen, Josef Neumeyer (ÖDP) aus Berching und Lothar Sinnesbichler (Bayernpartei) aus Neumarkt.



Die Favoriten im Kampf um das Direktmandat für den Landtag: Carolin Braun (SPD) aus Dietfurt und Albert Füracker (CSU) aus Lupburg. Foto: Hauser